

PRESSEAUSSENDUNG

WK Wien-Präs. Ruck: Durchbruch bei Geschäftsreise-Visa erzielt

Einigung mit Außen- und Innenministerium - Leichter Zugang zu Visum für ausländische Geschäftsreisende - Neue Abwicklung spart Zeit und stärkt Außenhandel

Wien, 3.7.2015 - Erfreut zeigt sich Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien, zu dem Ergebnis der Gespräche rund um Visaerleichterungen für Geschäftsreisende: Künftig wird die Vergabep Praxis von Visa für Geschäftsleute aus China, Indien und Indonesien deutlich verbessert. Nach einer sechsmonatigen Pilotphase kann die neue Vergabep Praxis auf weitere Länder ausgedehnt werden.

Walter Ruck dazu: „China, Indien und Indonesien gehören zu den Ländern mit dem stärksten Wachstum weltweit. Damit die österreichischen Unternehmer die Chancen auf diesen Märkten optimal nutzen können, ist es notwendig, Hürden für Geschäftsleute größtmöglich abzubauen. Die neue Visumvergabe ist nicht nur ein Zeichen von Wertschätzung für unsere ausländischen Partner, sondern sie stellt auch sicher, dass jederzeit Geschäftskontakte und Treffen reibungslos stattfinden können. Denn nach wie vor ist der persönliche Kontakt entscheidend für den Erfolg wirtschaftlicher Partnerschaft.“ Schließlich gehe es auch darum, nicht gegenüber anderen Ländern wie Deutschland oder den Niederlanden ins Hintertreffen zu geraten, die schon bisher ausländischen Geschäftsreisenden den roten Teppich ausrollen.

Eckpunkte der neuen Red-White-Red-Carpet-Vereinbarung:

- Anders als bisher können Reisende ab sofort bereits beim Erstantrag ein Visum für sechs Monate beantragen, in weiterer Folge für bis zu fünf Jahre. Damit wird es für Geschäftsleute aus China, Indien und Indonesien leichter, öfter persönlich nach Österreich zu reisen, ohne jedes Mal ein neues Visum beantragen zu müssen.
- Auch Mehrfachvisa sind künftig erstmals möglich, um mehrmals einreisen zu können.
- Neu ist auch die Bearbeitungsdauer. Bisher dauerte die Visumvergabe zu lange. Ab sofort wird die Wartezeit für ein Visum maximal fünf Tage betragen.
- Um die Konsulate zu entlasten, werden die AußenwirtschaftsCenter der Wirtschaftskammer eingebunden. Dabei bestätigen die Center, die im Ausland den engsten Kontakt zu den Unternehmen pflegen, die Glaubwürdigkeit der Antragsteller.

Der Einigung vorausgegangen waren intensive Verhandlungen von Wirtschaftskammer, Außen- und Innenministerium. Erst Mitte Mai war WK Wien-Präsident Ruck in Shanghai, um mit chinesischen Geschäftspartnern die Visum-Vergabep Praxis zu diskutieren.

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Wien

Martin Sattler - Presse und Medienmanagement

T. 01 51450 1314

E. martin.sattler@wkw.at

W. wko.at/wien/presse